

# Ein Pfarrer als Widerstandskämpfer

## Bonhoeffer-Stück feiert heute Premiere

Münster • „Bonhoeffer. Szenen aus der Haft“: So lautet der Titel eines Stücks, das heute, 10. Mai, Premiere feiert. Dietrich Bonhoeffer, bekannt geworden als evangelischer Pfarrer und Widerstandskämpfer in der totalitären Diktatur, hätte anno 2006 den Hundertsten gefeiert. Anlässlich dieses Ereignisses erteilte das Jugendpfarramt, das Schulreferat des evangelischen Kirchenkreises Münster und die evangelische Apostel-Kirchengemeinde dem Autor und Regisseur Thomas Nufer den Auftrag, ein Stück über den Seelsorger zu inszenieren (die MZ berichtete). Nufer war selbst von der Person Bonhoeffers geradezu fasziniert: „Ich bin ein Bewunderer seiner Gedankengänge.“ Und somit sei ihm auch die Niederschrift des „Drehbuchs“ leicht gefallen.

Worum es geht? Das Stück zeichnet vordergründig die in sich zerrissene Wesensart des Theologen nach. „Wer bin ich“, fragt der nach seiner Inhaftierung 1943, bringt diesen Gedanken in einem Gedicht zu Papier. Inhaftiert und un-

mittelbar mit dieser Frage konfrontiert, fühlt sich auch der Zuschauer. Denn als Aufführungsort suchten sich die Veranstalter den Zwinger aus. Der diente ab 1944 als Inhaftierungsanstalt für die Gestapo. Im Innenhof führten Hitlers Vollstrecker Exekutionen von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen durch.

Wie Nufer betont, handelt es sich bei der Aufführung um eine „anspruchsvolle“ Inszenierung. Darauf sollten sich die Zuschauer von vornherein einstellen. Eine Bühnen-Collage, die beklemmend authentisch wirkt, durch die überzeugenden, grandiosen schauspielerischen Leistungen des Ensembles zusätzlich besticht. Das Stück wird ab heute jeweils zweimal täglich um 18 Uhr und 19 Uhr im Zwinger aufgeführt. Aus Platzmangel kann jede Vorführung von maximal 30 Gästen besucht werden. Danach besteht – speziell für Jugendliche – im Bonhoeffer-Haus Möglichkeit zur Reflexion. Durch Gespräche oder auch Kurzfilm-Einblendungen.

• KSC



Für authentische Stimmung sorgen die erfahrenen Profischauspieler: Mit Ludger Wordehoff (Mitte) konnte man einen Akteur gewinnen, der schon zusammen mit dem Berliner Star Otto Sander auf der Bühne gestanden hat.

MZ-Foto: Schade